

**Presseinformation**

»*Ein mutiges Debüt.*« Svenska Dagbladet

**Linda Segtnan**  
**Das achte Haus.**  
**In Gedenken an ein Mädchen**  
**Atrium Verlag**



Am 7. Mai 1948 verschwindet ein junges Mädchen in Südschweden. 70 Jahre später wird die Historikerin **Linda Segtnan** bei Recherchen auf diesen Fall aufmerksam, er lässt sie nicht mehr los. In *Das achte Haus* verarbeitet Segtnan historisches Quellenmaterial zu einem literarischen Tatsachenbericht. Ergänzt durch ihre eigenen Erlebnisse und Reflexionen entsteht ein beklemmendes Dokument über Gewalt, Obsession und Angst.

Kurz vor Sonnenaufgang wird die neunjährige Birgitta in einem Wald ermordet aufgefunden. Der Fall bleibt ungeklärt und verschwindet in den Archiven. Bis Linda Segtnan durch einen Zufall darauf stößt. Sie beginnt zu recherchieren und versucht, den Fall aufzuklären. Gleichzeitig beschäftigt sich die junge Mutter intensiv mit ihrer zweiten Schwangerschaft. Der Mord, die Gewalt und ihre sehr persönlichen Gedanken treiben sie in einen

gefährlichen Strudel aus Ängsten und Sorgen um ihre Kinder. Am Ende muss sie sich die Frage stellen, wie viel Raum diese Ängste einnehmen dürfen, bevor sie lähmen und das Leben diktieren.

**Neben der eindringlichen Auseinandersetzung mit einem ungeklärten Mordfall ist *Das achte Haus* gleichsam ein Versuch, sich mit dem Unvorstellbaren, was Kindern und Eltern passieren kann, auseinanderzusetzen – um sich letztendlich mit der Unwägbarkeit des Schicksals versöhnen zu können.**

**Linda Segtnan: *Das achte Haus. In Gedenken an ein Mädchen***

Deutsche Erstausgabe | Aus dem Schwedischen von Kerstin Schöps

400 Seiten | Hardcover | Auch als E-Book | Mit Fotos im Text

ISBN 978-3-85535-115-2

€ 24,- [D] / € 24,70 [A]

**Erscheint am 12. Oktober 2023**

**Presseanfragen bitte an:** Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner  
Katrin Hiller | [katrin.hiller@politycki-partner.de](mailto:katrin.hiller@politycki-partner.de) | Tel. 040-430 9315-13

## Die Autorin

© Mira Wickmann



**Linda Segtnan**, geboren 1986, ist Historikerin und Autorin. Sie hat Audio-Horrorgeschichten mit historischem Bezug zu Orten in Schweden recherchiert, geschrieben und aufgenommen. *Das achte Haus* ist ihr erstes Buch, es erschien im schwedischen Original im September 2022. Segtnan lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Stockholm.

## Die Übersetzerin

**Kerstin Schöps** ist Halbschwedin, hat in Dänemark gelebt und in Hamburg Klassische Archäologie und Geografie studiert. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Berlin. Sie hat u.a. Arne Dahl, Johan Theorin, Sofia Lundberg und Lone Frank ins Deutsche übertragen.

## Fragen an die Autorin

### Was hat Sie an diesem wahren Fall so fasziniert?

Ich glaube, dass es mit dem Gefühl zu tun hat, dass die Antwort direkt vor meiner Nase sein muss. Ich habe die ganze Zeit gedacht, dass ich der Wahrheit auf die Spur kommen kann, wenn ich nur die Fäden richtig ordne. Aber vor allen Dingen liegt es daran, dass ich sofort von starken Gefühlen für Birgitta überwältigt wurde – als ob ich sie kennen würde, manchmal war es, als wäre ich sie und sähe durch ihre Augen, es war von Beginn an Mutterliebe.

### Zu welchem Zeitpunkt wurde Ihnen klar, dass Birgittas gewaltsamer Tod mehr Raum in Ihrem eigenen Leben einnimmt, als Ihnen guttut?

Als ich tagtäglich Sorge hatte, meinen Kindern könnte etwas ähnliches passieren. Ich hatte übermäßige Angst davor, hatte häufig Alpträume und konnte kaum von meinen Kindern getrennt sein.

### Ein großes Thema in Ihrem Buch ist der Schutz von Kindern. Wie kann die Gesellschaft dieser wichtigen Verantwortung gerecht werden?

Die Bürgerinnen und Bürger eines demokratischen Staats sollten bei Wahlen am besten für die stimmen, die in der Lage sind, Ursache und Wirkung zu erkennen. Wir müssen also in Bereichen wie Bildung und Gesundheitsfürsorge in Kinder investieren und nicht kürzen. Die Gesellschaft braucht Experten, um jedes Kind wirklich zu sehen und diejenigen, die Hilfe brauchen, frühzeitig aufzufangen. Das Justizsystem muss stärker auf die Forschung im Umgang mit Kindern in polizeilichen Ermittlungen hören.

### Was hat sich in Ihrem eigenen Leben durch die Auseinandersetzung mit dem Fall verändert?

Ich habe viele meiner eigenen Ängste und Traumata bearbeitet, indem ich *Das achte Haus* geschrieben habe, und ich habe in Birgittas großem Bruder einen Freund fürs Leben gefunden.